

feldischen Handlung in Prag zu bekommen; und man findet eine Recension das von in der Allgem. Lit. Zeit. 1786. No. 20. S. 157 - 160. — Als Bellettrist hat Hr. M. herausgegeben: Das Grab des Musti; die Familie Frink; einige Stücke von Destouches und Moliere im komischen Theater der Franzosen, für die Deutschen, in Gesellschaft mit Mylius und Dyl; der Alchymist; Skizzen; die schöne Arsenne; Paradoxa militärischen Inhalts; Johann von Schwaben, ein Schauspiel; Alcibiades; Bianka Kapella; Masaniello; Lope di Vega, Lefing und Past. Richter, eine Anekdote aus der Unterwelt; Leben F. B. Schönb. von Brenkenhof, Kön. Preuß. Geh. Ober-Finanz, Kriegs- und Dom. Rath; — Für ältere Litteratur und neuere Lectüre, in Gesellsch. mit dem Hrn. Ober-Rechnungsrath Canzler — In dem Almanach der Bellettristen auf 1782, steht S. 136 - 138. sein Elogium. — Er hat auch manche Aufsätze in das Deutsche Museum — und viele in die bekannten Almanache und Blumenlesen einrücken lassen. — In Ansehung des Rufes nach Prag, ist er der erste Protestant in diesem Falle. — Bey seinem Aufenthalt in Dresden, und sonst, war er bey dem General-Lieut. Graf v. Anhalt, recht wohl gelitten.

Zu dem S. 377. befindlichen Genealog. Art. von der verst. Fr. Geh. Finanzrätthin von Langenau dienet noch nachstehende Ergänzung. Die selig Verbliebene war eine Tochter des Königl. Preuß. Hauptmanns Friedr. Lud. v. Aderkas, und einer geb. von Sydow, und 1752. am 6. Jun. im Herzogthum Magdeburg auf die Welt gekommen. — Im May 1771. vermählte Sie sich mit Hrn. Lud. Renat. v. Wiedebach, auf Rietschen, Daubitz und Prauske, in Oberlausitz. Als derselbe Sie im May des 1782ten Jahres zur Witwe machte: vermählte Sie sich zum 2ten Mahle am 16. Oct. 1783, zu Daubitz, mit dem Hrn. Geh. Finanz-Rath v. Langenau; (S. XVII. Magazin-Band S. 345.) welcher nun von Ihr zum Witwer gemacht worden. Sie genas am 19. Nov. 1785. nach einer schmerzhaften Entbindung, eines Sohnes, welcher die Namen Karl Wilhelm Ludwig erhalten und noch lebet; Sie selbst aber † am 2ten Dec. darauf. — Auch ihr Hr. Vater ist noch am Leben; die Mutter aber längst verblieben.

Von Sterbefällen wären nachzuholen, aus

Budislin. Alhier † am 17. Jul. nach einem 3/4jähr. Krankenlager in einem Alter von 90 Jahren Fr. Eleonore Jorenzin. Sie war 1695. zu Honyerswerda geboren, und hatte ihren Ehemann, den Pächter, in Mostitz 1740. durch den Tod verlohren. Sie war also 45 Jahre Witwe gewesen.

Gerlach.